

## Hermeskeiler Stadtnotizen / Aus den Hochwaldgemeinden



Foto: Verlag der action 365

### Unendlich wertvoll: ein Lächeln im Alltag

Soeben erschienen: aktuelles Poster der action 365 zum Thema

„Lächeln kostet nichts“

Zum Jahresbeginn wird es wieder unzählige gute Vorsätze gegeben haben in unzähligen Haushalten, seien sie nun von Familien oder Singles bewohnt: Jeder wünscht sich seinen Alltag leichter, schultert Arbeit, Haushalt und Familie nicht immer mit der gewünschten Routine.

Aber gerade das Ausbrechen aus den gängigen Mustern ist es, das erstrebenswert ist. Wenn es schon nicht der erhoffte Berufswechsel oder das Sabbatjahr sein kann, dann doch wenigstens kleine Auszeiten aus dem Alltag. Dafür muss nicht jeder einen Kurs in Yoga oder der vielgerühmten Achtsamkeitsmethode belegen, mit der der leistungsstarke Berufsmensch wieder zurückgeführt werden soll auf seine Wurzeln: lernen, den Augenblick zu genießen im Hier und Jetzt, wie man das als Kind noch ganz selbstverständlich tun konnte. Zu lernen, sich selbst nicht ständig so wichtig zu nehmen. Mal alle Grundsätze, Verpflichtungen und Verhaltensmuster vergessen und einfach tun, was im Moment Freude macht.

Scheinbar kinderleicht, aber zu lange schon vergessen, vergraben unter gesellschaftlich normiertem Alltagsverhalten. Ein guter Anfang für dieses Umdenken ist ganz einfach in den Alltag zu integrieren: ein Lächeln schenken, nicht nur den Menschen, die wir kennen, sondern spontan jedem, der uns begegnet. Nicht inflationär und übertrieben, sondern von Herzen kommend, ist es eine Übung, die schnell zu einer Selbstverständlichkeit werden kann, nicht zuletzt, weil die Reaktionen darauf in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle so viel Freude schenken. Ein Lächeln tut allen gut: dem, der es erhält, und noch viel mehr dem, der es schenkt. Und das Beste in unserer durchkommerzialisierten Gesell-

schaft: es kostet nichts. „Ein Lächeln entspannt, macht vieles leichter, befreit“ - Das aktuelle Poster der action 365 (Gestaltung: Gottfried Pott) ist diesem wertvollen Gut gewidmet. Alle Sorgen, jemandem zu nahe zu treten, weil man ihn doch gar nicht kennt, sollten zurücktreten hinter der machtvollen Kraft des Lächelns, das nicht zuletzt dem, der es schenkt, unendlich viel Freude gibt. (Text: Ulrike Maria Haak) Das Motiv ist als Poster mit Wandzeitung zum Preis von 4 Euro erhältlich beim Verlag der action 365 Kennedyallee 111a, 60596 Frankfurt a.M., Tel. 06968091233, Fax 06968091212, Email verlag@action365.de, www.action365.de und bei M. Meyer, Klosterstr. 61, Hermeskeil, Tel. 591.

### „Ein einmaliges Erlebnis!“

Viertklässler der Grundschule Hermeskeil bei Quizshow „1,2 oder 3“

„Hurra, wir waren in München und kommen jetzt sogar ins Fernsehen“, sind Hanna Olinger, Jonas Eiden und Marcel Friedrich, Viertklässler der Grundschule Hermeskeil, heute noch begeistert von ihrem dreitägigen Ausflug, den sie zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Natalie Brücker, ihren Eltern und Geschwistern erleben durften. „Als Kandidaten in einer Fernsehsendung war wohl ein einmaliges Erlebnis, das wir bestimmt niemals vergessen werden“, setzte das Trio noch eins drauf.

Aber was war so schön? Sie waren bei der Kinderquizshow „1,2 oder 3“, die bei ZDF und dem Kinderkanal Kika ausgestrahlt wird. Der Klassenrat der 4a hatte im November 2016 beschlossen, sich für diese Fernsehsendung zu bewerben. „Als wir schon gar nicht mehr mit einer Zusage gerechnet hatten, kam ganz unverhofft im Mai 2017 die Einladung nach München, wo in den Bavariastudios diese Sendung aufgezeichnet wurde“, erzählt Hanna. Leider konnten aufgrund der langen Anreise die übrigen Klassenkameradinnen und Klassenkameraden nicht mitfahren. Aufgeregt ging es dann endlich los, an einem Sonntag im November nach München zur Aufzeichnung der Show, die „Tiere ziehen in die Stadt“ zum Thema hatte. „Unsere Gegner waren gleichaltrige Schüler aus Schweden sowie aus Österreich“, sagte Jonas, der bedauerte, dass nur der dritte Platz für ihn und seine Mitschüler rausrang. Aber belohnt wurden sie mit 80€ für die Klassenkasse und Fotos mit Moderator Elton und Maskottchen Piet Flosse. Auch ein erlebnisreicher Spaziergang durch die Bavaria



Hier sieht man (von links nach rechts) Jonas Eiden, Hanna Olinger und Marcel Friedrich voller Elan vor der Show im Fernsehstudio. Foto: -pr-

Filmstudios war Teil der Reise. Hier konnte das große U-Boot besichtigt werden, das beim Dreh des weltberühmten deutschen Films „Das Boot“ die Kulisse gebildet hatte. Auch der Drache Fuchur aus der Unendlichen Geschichte war zu bestaunen sowie das Klassenzimmer des Films „Fack ju Göhte“. Bevor es dann auf die Heimfahrt ging, stand noch der Besuch vom Bayern München Training in der Säbener Straße für einige auf dem Programm. „Ich war mit meiner

Familie auch noch im Deutschen Museum“, nennt Marcel als weiteren Höhepunkt einer wohl unvergesslichen Dreitägigkeit in die Weltstadt mit Herz.

Und wer jetzt die Schüler der Grundschule Hermeskeil, Marcel, Hanna und Jonas, bei ihrem Fernseh-Auftritt sehen will, kann dies zu folgenden Zeiten verfolgen: am Samstag, 17. Februar um 7.55 Uhr im ZDF sowie einen Tag später am Sonntag, 18. Februar, um 17.35 Uhr im Kika.

### Fortsetzung von Seite 1 Startschuss für ...

würde, nachdem der Verbandsgemeinderat noch vor Weihnachten letzten Jahres den Flächennutzungsplan mit den Vorrangflächen für Windkraft erlassen hatte, sah sich getäuscht. Projektleiter Marco Neef von der Firma Juwi, die - von Bescheid aus gesehen jenseits der Autobahn - gemeinsam mit den Stadtwerken Trier vier Windkraftanlagen (WKA) errichten will, stellte nicht nur die Planung vor. Weil mehrere Zuhörer sich das ihnen nach der Gemeindeordnung (GemO) überhaupt nicht zustehende Rederecht ungefragt nahmen, ohne dass sie durch die Sitzungsleitung daran gehindert wurden, artete die Gemeinderatssitzung über etwa eine Stunde lang in ein Bürgergespräch aus, bei dem Neef und der Gemeinderat mit Grundsatzzfragen und „politischen Statements“ konfrontiert wurden. Dabei ging es an diesem Abend ausschließlich um das Einvernehmen der Gemeinde nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG). Die

Aufstellung von vier WKA in dem Bereich hat der Gemeinderat nämlich schon vor mehr als sechs Jahren, also in der vorhergehenden Legislaturperiode, beschlossen. Allerdings sind, so Neef, die Anlagen seitdem gewachsen: Die WKA, um die es hier geht, haben eine Nabenhöhe von 166 Metern und einen Rotordurchmesser von 150 Metern und erzeugen bei Vollbetrieb 4,2 Megawatt Strom in der Stunde. Während der Abstand zur Ortsrandbebauung 1400 Meter beträgt - vorgeschrieben sind mindestens 1100 Meter -, sind es bis zu Gebäuden im Außenbereich nur 670 Meter. Hier setzte denn auch ein besonders hartnäckiger Zuhörer an, der offenbar davon betroffen ist. Nach den Worten des Planers sind die Grenzwerte für Schatten- und Schallemissionen durch die WKA gesetzlich festgelegt und daran werde sich der Betreiber auch halten. Anhand von Karten und Übersichten stellte er die Beeinträchtigungen durch Schatten und Schall optisch dar und betonte, dass zu Zeiten, in denen die gesetzlichen Werte

überschritten werden könnten, die Anlagen vorübergehend abgeschaltet oder gedrosselt würden. Zu den Einwänden der Zuhörer nahm auch Bürgermeister Hülpes Stellung und erklärte, in den fünf Jahre andauernden Beratungen zur Änderung des Flächennutzungsplans seien alle Einwendungen berücksichtigt worden, bevor diejenigen Flächen endgültig festgelegt worden seien, auf denen WKA gebaut werden können. Der 1. Beigeordnete Franz Backes, der die Sitzung in diesem Punkt leitete, weil sich die Ortsbürgermeisterin in den Zuhörerraum begeben hatte, fasste zusammen, die Gemeinde habe „kein eigentliches Entscheidungsrecht“, sie könne nur ihr Einvernehmen erteilen. Ob es das tue, müsse jedes Ratsmitglied für sich entscheiden. Seiner Anregung, heute zu entscheiden und die Sache nicht noch einmal zu vertagen, stimmte der Rat mehrheitlich zu. Das Einvernehmen nach dem BImSchG erteilte der Gemeinderat schließlich geschlossen mit den Stimmen aller seiner Mitglieder. (WIL-)

### Konzert mit Preisträgern

Musik ohne Grenzen – Jugend trifft Klassik am 18.02.2018, 11.00 Uhr

Ob „Jugend musiziert“ oder „Concours Luxembourgeois pour Jeunes Solistes“ – einen der beiden Wettbewerbe haben die jungen Musiker bereits gewonnen, die sich am Sonntag, 18. Februar 2018, um 11.00 Uhr in der Europäischen Akademie in Otzenhausen einem größeren Publikum vorstellen. Es ist bereits das dritte grenzüberschreitende Konzert in einer Reihe, die ausschließlich von preisgekrönten Nachwuchstalenten aus Luxemburg und dem Saarland gestaltet und getragen wird.

Während des rund 1,5stündigen Konzerts „Musik ohne Grenzen – Jugend trifft Klassik“ servieren nicht nur Yanis Grisó (Violine), Val Kravos (Klavier) und Daniel Migliosi (Trompete) aus Luxemburg musikalische Leckerbissen, sondern auch Eva Gillen (Querflöte), Jakob Kasakowski (Klavier), Tobias Neubert (Querflöte), Martina Rommel (Klavier) und Carl-Friedrich Welker (Querflöte) aus dem Saarland. Dabei haben sie ein mitreißendes Programm zusammengestellt und entführen die Besucher mit Werken von Ludwig van Beethoven, Heinrich Ignaz Franz Biber, Jacques Castérède, Frédéric Chopin, Friedrich Daniel Rudolph Kuhlau und Niccolò Paganini in die Welt der Klassik.

Die Musikwettbewerbe ‚Jugend musiziert‘ und ‚Concours Luxembourgeois pour Jeunes Solistes‘ haben in Deutschland und

Luxemburg bereits eine lange Tradition. Sie ermutigen Kinder und Jugendliche, ihre musikalischen Leistungen zu perfektionieren und sich im Wettbewerb zu beweisen – eine Grundvoraussetzung für eine musikalische Karriere, die die meisten Jugendlichen später auch einschlagen. Zwar müssen sich ihre Beiträge an einem altersgemäßen und doch hohen künstlerischen Qualitätsmaßstab messen lassen. Dennoch geht es nicht um Elitenbildung als solche: Die Wettbewerbe stehen im Prinzip sowohl Anfängern als auch erfahrenen Jungmusikern offen, und gewinnen kann jeder, der eine bestimmte Wertung erreicht. Daher betrachten die Organisatoren es auch nicht als problematisch, sondern freuen sich – ebenso wie die Jugendlichen

- umso mehr darüber, wenn sie nicht nur einen, sondern womöglich gleich mehrere erste, zweite oder dritte Preise vergeben können. Das Konzert wird von der European Union of Music Competitions for Youth (EMCY), der Union Grand-Duc Adolphe – Ecole de musique Concours Jeunes Solistes, dem Landesmusikrat Saar, der Europäischen Akademie Otzenhausen und der Stiftung europäische Kultur und Bildung organisiert. Im Anschluss bieten die Organisatoren ein leckeres „Buffet gegen den Winterblues“ an. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung. Info und Anmeldung: Sandra Hemgesberg, Tel. 06873 662 - 263 oder s.hemgesberg@stiftung-ekb.de.

E-Mails an: [redaktion@ruh-online.de](mailto:redaktion@ruh-online.de)

### Fortsetzung von Seite 1 Arbeitslosenquote ...

lag um 0,6 Prozentpunkte höher bei 3,6 Prozent. Im Bereich der Geschäftsstelle Hermeskeil der Agentur für Arbeit ist die Zahl der Arbeitslosen im Januar 2018 um 20 auf 456 Personen gestiegen. Das waren 116 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Juni wie vor einem Jahr 3,3 %, gegenüber Dezember 2017 (3,2 %) ein Anstieg um gerade mal 0,1 Prozentpunkte. Im Januar 2017

hatte sie bei 4,2 % gelegen. Im Januar 2018 meldeten sich 146 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das sind 37 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten aber 128 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 28 mehr als im Januar 2017.

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Januar um 15 Stellen auf 121 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 113 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Januar 42 neue Arbeitsstellen, 16 weniger als vor einem Jahr. (WIL-)

### Hinweise des Finanzamts Trier

Das Finanzamt Trier ist an **Weiberfastnacht** (08.02.2018) **ab 10.30 Uhr** und an **Rosenmontag** (12.02.2018) **ganztägig** geschlossen. Außerdem ist es am **Freitag**, 16.02.2018, wegen einer betriebsinternen Veranstaltung geschlossen.